

Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde,
den Vereinen und der Dorferneuerung



44. Ausgabe

Dezember 2016



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

„Die Herbergssuche“ im ehemaligen Gasthof von Vilgertshofen soll auf die Feiertage und das Festjahr zum 300. Geburtstag ihres Malers Johann Baptist Baader einstimmen. *Bild: ath*

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele weltpolitische Ereignisse haben uns in den vergangenen Monaten beunruhigt. Die Kriege im Nahen Osten wüten weiter. Zwar ist der Flüchtlingszustrom nach Deutschland abgeebbt; erstmals hat der Terrorismus religiöser Fanatiker aber auch unser Land getroffen. Populistische und anti-liberale Bewegungen sind vielerorts im Aufwind, und in einigen Staaten werden Demokratie und Menschenrechte schon bedenkenlos abgebaut. Welche Folgen der britische EU-Austritt und die Präsidentenwahl in den USA haben werden, wird sich erst noch zeigen.

Im Schatten dieser internationalen Verwerfungen durfte die Gemeinde Vilgertshofen ein ruhiges, aber arbeitsreiches Jahr erleben. Nach zwölf Monaten ohne Pächter haben wir für das Bürgerhaus endlich wieder einen Wirt gefunden. Wir konnten die Räume der Ganztagschule in Issing umbauen, das Gewerbegebiet in Pflugdorf fertig erschließen, die Pflugdorfer Kirchenmauern sanieren und einige Straßen und Feldwege reparieren. Voll im Gange sind der Umbau des Rathauses, die Erschließung des Baugebiets „Am Breitele“ in Issing und der Bau des Trinkwasser-Notverbundes mit der Gemeinde Fuchstal.

Diese Maßnahmen konnten zum größten Teil sehr sachgerecht und in konstruktiver Atmosphäre durchgeführt werden. Dafür sei den Planern und den ausführenden Firmen herzlich gedankt. Dank gebührt aber auch

dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhof für die wertvolle Zuarbeit und Unterstützung, nicht nur bei diesen Maßnahmen. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeindeorganen ist vorbildlich und trägt viel zum Funktionieren unserer Gemeinde bei.

Dass eine Gemeinde funktioniert, liegt aber auch an den Männern und Frauen, die sich hauptamtlich oder ehrenamtlich für das Wohl der Gemeinschaft, der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Das fängt bei den Kindergärten, der Schule und der Bücherei an und reicht über die Asylbetreuer und den Seniorenbeirat bis zu den verschiedenen Vereinen und Organisationen. Ihnen allen sei für ihre wertvolle Arbeit und ihren Einsatz herzlich gedankt. Ganz besonders gilt dies auch wieder den Mitgliedern der Feuerwehren und der Rettungsdienste.

Freuen wir uns, dass unsere Gemeinde im vergangenen Jahr von großen Unglücksfällen verschont geblieben ist, und hoffen wir, dass sich das im neuen Jahr fortsetzt. Allen Bürgerinnen und Bürgern darf ich im Namen der Gemeinde Vilgertshofen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest wünschen, geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2017. Bleiben oder werden Sie gesund, erholen Sie sich etwas vom Alltag und bewahren Sie sich auch in weltpolitisch turbulenten Zeiten ein wenig Optimismus und Zuversicht!

Herzliche Grüße, Ihr

300 Jahre Johann Baptist Baader

Fuchstal und Vilgertshofen feiern den „Lechhansl“

Mit einem ganzen Veranstaltungsreigen erinnern die Gemeinden Fuchstal und Vilgertshofen im kommenden Jahr an einen ihrer berühmtesten Söhne: Im Januar jährt sich nämlich der Geburtstag des Malers und Freskanten Johann Baptist Baader – vielen als „Lechhansl“ bekannt – zum 300. Mal. Zwar ist das genaue Geburtsdatum Baaders unbekannt, doch gilt seine Taufe am 23. Januar 1717 in Mundraching als gesichert.

Johann Baptist wurde als erstes von fünf Kindern der Müllersleute Egidius und Euphrosine Baader in Lechmühlen geboren. Das gehört heute zwar zu Fuchstal, im 18. Jahrhundert war der Ort aber noch zwischen Denklingen, Asch und Mundraching aufgeteilt. Baaders Elternhaus – entweder die Hößenmühle (siehe Bild) oder die benachbarte, 1930 abgebrochene Lenzenmühle – war Mundraching zugeordnet, sodass der „Lechhansl“ heute sowohl von der Gemeinde Fuchstal als auch von Vilgertshofen in Anspruch genommen werden kann.

Hoch geschätzter Künstler

Baader war Schüler des bekannten Augsburger Kunstmalers Johann Georg Bergmüller und lernte bei einem fünfjährigen Italienaufenthalt auch die dortige Decken-



Das Selbstporträt Baaders in der Issinger Pfarrkirche, wo er vom Deckengemälde auf die Besucher herabblickt. Bild: ath



Die Hößenmühle in Lechmühlen, vielleicht Baaders Geburtshaus. Bild: ath

malerei kennen. Als zunftfreier Maler arbeitete er vor allem für die Klöster der näheren Umgebung, vor allem für Wes-sobrunn und Polling und die von ihnen betreuten Pfarreien. Die Fülle seiner Aufträge zeigt, dass sein Können hoch geschätzt wurde. Sein Nachruf als unsteter Lebemann, der gern dem Wein zusprach, ist unverdient. Peter Dörfler hat den „Lechhansl“ in seinem Roman „Die Wes-sobrunner“ schwer verzeichnet, was dann von anderen Autoren übernommen und auch vom Volksmund weitergetragen wurde. Einen Auftrag wie den Pollinger Bibliothekssaal – sein Hauptwerk – hätte ➤

Baader jedoch nie erhalten, wenn er der geschilderte Trunkenbold gewesen wäre. Baader starb am 25. August 1780, während der Ausmalung der Schlehdorfer Klosterkirche, an der Berufskrankheit der Freskant, der Brustwassersucht. Das Mundrachinger Sterbematrikel lobte den „Junggesellen von unbescholtenstem Leben, 63 Jahre alt, in der Malereikunst ein wahrer Meister, nicht nur den Nachbarn, sondern auch in auswärtigen Gegenden sehr bekannt“. Sein Grab ist nicht erhalten.

Zu unrecht geschmäht

Die Nachwelt meinte es lange Zeit nicht gut mit Baader. Bis weit ins 20. Jahrhun-

dert hinein wurden Barock und Rokoko als „Zopfstil“ geschmäht und viele Bilder dieser Epoche übertüncht oder gar zerstört. Selbst der Verlust seines reich bemalten Wohnhauses in Lechmühlen durch einen Brand im Jahr 1924 scheint nicht groß bedauert worden zu sein.

Heute wird Baader immer noch als zweitklassiger Provinzmaler oder eben, Peter Dörfner sei Dank, als Lebemann und Trunkenbold abgetan. Diese fehlerhaften Einschätzungen zu korrigieren und Johann Baader in seinen künstlerischen Qualitäten wiederzuentdecken, haben sich die Gemeinden Fuchstal und Vilgertshofen mit dem kommenden Jubiläumsjahr zur Aufgabe gemacht. ath

Baaders Werke in der Gemeinde Vilgertshofen

Kaum eine andere Gemeinde kann mit so vielen Werken von Johann Baader aufwarten wie Vilgertshofen. Hier, in seiner nächsten Umgebung, hat der „Lechhansl“ fast jede Kirche ausgeschmückt:

In **Stadl** stammen alle drei Altarbilder (1751), die Kanzeltür (um 1750) und das Heilige Grab (1748) von Baader.

In **Pflugdorf** malte er die Altarbilder, die Bilder an der Emporenbrüstung und ein Deckengemälde in der Sakristei (alle 1760).

In **Vilgertshofen** gilt das Altarbild des Stephansaltars als eines der besten Werke Baaders. Im ehemaligen Wirtshaus haben sich drei Deckenfresken des „Lechhansls“ im 1. Stock erhalten. Weitere Fresken an der Außenfassade sind leider zerstört.

In **Issing** hat Baader die Pfarrkirche 1777 komplett und meisterhaft ausgeschmückt. Der Kreuzweg stammt aus dem Jahr 1758.



Oft wenig beachtet: Baaders „Guter Hirte“ an der Kanzeltür in Stadl. Bild: R. Stork

Nur in **Mundraching**, Baaders Taufkirche, gibt es kein Werk des Künstlers. Frühere Zuschreibungen eines Altarbildes wurden mittlerweile zurückgenommen.

Das Programm des Festjahres

Am **Sonntag, den 22. Januar 2017**, wird das Jubiläumsjahr mit einer **Auftaktveranstaltung** im Landsberger Rathaus-festsaal eröffnet. Kreisheimatpflegerin Dr. Heide Weißhaar-Kiem referiert über Leben und Werk des Johann Baader; gleichzeitig werden die Landsberger Geschichtsblätter mit einigen Beiträgen zum „Lechhansl“ vorgestellt. Anmeldung erforderlich!

Am **Karfreitag, 14. April 2017**, kann wieder eines der schönsten Werke Baaders, das **Heilige Grab in Stadl**, besichtigt werden. Vor seiner imposanten Kulisse erinnert am Abend ein Konzert des Münchener Flötentrios mit Musik aus Baaders Zeit an den Künstler.

In einer weiteren Veranstaltung am **Samstag, dem 6. Mai 2017**, wird in der Seestaller Gemeinschaftshalle eine eigens angefertigte **Broschüre** präsentiert, die das Bildwerk Baaders vorstellt.

Ein Höhepunkt wird die Einweihung eines kleinen, von den Gemeinden Fuchstal und Vilgertshofen gestifteten **Baader-Denkmal in Lechmühlen** am **Sonntag, den 28. Mai 2017**, sein. Damit soll eine schmerzhaft Lücke geschlossen werden, erinnert doch in Baaders Geburtsort Lechmühlen fast nichts mehr an den größten Sohn des Ortes.

Im Sommerhalbjahr folgen vier vom Historischen Verein Landsberg organisierte **Exkursionen** zu Baaders Werken: Am **26. Mai (Christ Himmelfahrt)** werden Lechmühlen, Stadl, Pflugdorf, Vilgertshofen und Issing besucht. Am



Das Programmheft des Jubiläumsjahres – mit dem Polliger Selbstporträt Baaders auf dem Titel – liegt ab Januar im Rathaus aus.

Bild: I. Bräuer

24. Juni stehen Baader-Kirchen zwischen Ammersee und Würmsee auf dem Programm. Am **8. Juli** geht es ins Schwäbische, nach Leeder, Asch, Osterzell und Lengendorf. Die Abschlussfahrt führt dann am **5. August** zu den Klöstern Wessobrunn, Polling und Beuerberg.

Den Abschluss des Johann-Baader-Jahres bildet der **Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 10. September 2017**. Dieser Tag wird im Landkreis Landsberg ganz unter dem Zeichen des „Lechhansl“ stehen und viele Kirchen mit Baader-Fresken und -Gemälden werden den kunstinteressierten Besuchern offenstehen.

Weitere Informationen bietet ein Programmheft, das ab Januar im Rathaus ausliegt. Bitte beachten Sie aber auch die Ankündigungen in der Presse!

Aus dem Rathaus

Kommunale Dankurkunde für Anton Zach

Als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat Vilgertshofen wurde Anton Zach aus Issing jetzt mit der Kommunalen Dankurkunde des Freistaats Bayern geehrt. Im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Landsberg konnte Zach die Urkunde aus der Hand von Landrat Thomas Eichinger entgegennehmen.

Anton Zach war drei Amtsperioden von

1996 bis 2014 Mitglied des Gemeinderats. In dieser Zeit machte er sich nicht nur für seinen Ortsteil Issing stark. Als Referent für die Issinger Kindertagesstätte begleitete er den Kindergarten über viele Jahre und wirkte auch maßgebend am Aufbau der Kinderkrippe mit. Zach vertrat die Gemeinde Vilgertshofen zudem in der Gemeinschaftsversammlung der VG Reichling und im Schulverband der Mittelschule Rott. ath

Landrat Thomas Eichinger überreichte Anton Zach die Kommunale Dankurkunde des Freistaats Bayern. Mit dabei waren auch Bürgermeister Dr. Albert Thurner und stellv. Landrat Peter Ditsch (alle von links).

Bild: Landratsamt



Bettler in der Gemeinde

Wiederholt erreichen die Gemeinde Beschwerden über Bettler, die in den Dörfern unterwegs sind und zum Teil sehr aufdringlich um Geld bitten. Zumeist handelt es sich dabei um junge, südländisch wirkende Frauen, oft auch in Begleitung eines Kindes. Dabei liegt auch der Verdacht nahe, dass diese Personen für Hintermänner arbeiten und womög-

lich sogar Grundstücke oder Wohnungen ausspähen.

Die Gemeinde hat keine Möglichkeiten, gegen diese Bettelei vorzugehen. Betteln ist in Deutschland unnötig, aber erlaubt. Auch die Polizei kann erst einschreiten, wenn die Bettler unerlaubt auf Grundstücke oder gar in Wohnungen eindringen.

Das beste Mittel gegen Bettler ist nach wie vor, ihnen **kein Geld zu geben** und auch keine Waren wie Kleidung oder Lebensmittel. Wer Geld gibt, kann sicher sein, dass die Bettler wiederkommen. Dabei finden notleidende Menschen in unserem

Landkreis ausreichende Möglichkeiten der Unterstützung und müssen nicht betteln. Geben Sie herumwandernden Bettlern bitte kein Geld! Wenn Sie Gutes tun wollen, spenden Sie an die bekannten sozialen und caritativen Hilfswerke! *ath*

Der Einkaufsbus ist angelaufen

Der Einkaufsbus der Gemeinde Vilgertshofen ist gestartet. Interessierte Bürger können jeden Mittwoch Vormittag zum EDEKA in Issing mitfahren und sich nach dem Einkauf wieder zurückbringen lassen. Der Fahrpreis beträgt einheitlich 1,50 Euro.

Nach den ersten Wochen hat sich gezeigt, dass die Reihe der Haltestellen leicht angepasst werden muss. So werden ab sofort auch die Alpenstraße in Stadl (statt der Hartstraße) und der Grand in Pflugdorf angefahren. Zudem verschieben sich einige Abfahrtszeiten um wenige Minuten. Bürger aus den Ortsteilen Mundraching und Vilgertshofen werden weiterhin gebe-

ten, sich vorab (bis Dienstag, 12.00 Uhr) im Rathaus unter Tel. 08194 333 anzumelden. Gegebenenfalls bitte auf den Anrufbeantworter sprechen! *ath*



Busunternehmerin Sabine Rehm mit dem Kleinbus, der jeden Mittwoch als Einkaufsbus durch die Gemeinde fährt. *Bild: Fa. Rehm*

Die Haltestellen und Abfahrtszeiten

Mundraching	8.50 Uhr, Bushaltestelle (nach telef. Anmeldung)
Vilgertshofen	8.55 Uhr, ehem. Gasthof (nach telef. Anmeldung)
Stadl	9.00 Uhr, Ecke Alpenstr./ Angerweg
	9.02 Uhr, Bushaltestelle Stoffener Straße
Pflugdorf	9.07 Uhr, Bushaltestelle Rathausstraße
	9.10 Uhr, Grand
	9.12 Uhr, Spielplatz Weilheimer Str.
Issing	9.18 Uhr, Hirschberg, bei Fam. Zach
	9.20 Uhr, Ortsplatz
	9.23 Uhr, Bushaltestelle Wessobrunner Straße
Ankunft EDEKA	9.30 Uhr
Abfahrt EDEKA	ca. 10.30 Uhr

Aus der Gemeinde

Kita Unterm Regenbogen Issing

Erntedank mit Äpfeln und Kartoffeln

Nach dem Beginn des neuen Kindergartenjahres bereiteten sich die Kindergartenkinder der Kita „Unterm Regenbogen“ in Issing auf das alljährliche Erntedankfest vor. Die Kinder wurden von der Familie Storhas zum Kartoffelernten auf dem Acker eingeladen. „Wie kommt denn die Kartoffel aus der Erde?“, war hier die Frage. Mit einem Traktor und einem Kartoffelroder fuhr Herr Storhas den Acker entlang und alle Kinder stürmten auf das Feld und sammelten die Kartoffeln auf, egal ob groß oder klein.



Lernen, wo die Kartoffeln herkommen: Die Kindergartenkinder beim Erdäpfel klaben.

Saft aus eigenen Äpfeln

Wie jedes Jahr ging es auch heuer zum Äpfel pressen in die Mosterei nach Issing, in der wir genau erklärt bekamen, wie aus einem Apfel der Saft wird und wie der Saft zuletzt in die Tüte kommt. Zwei Tage lang gingen die Kindergartenkinder

in den Schulgarten, um dort die reifen Äpfel vom Baum zu schütteln und zu ernten. Auch die Eltern unterstützten diese Aktion und brachten von zu Hause die Äpfel mit.

Von dem gepressten Saft können nun alle Kinder bei der täglichen Brotzeit oder beim Mittagessen kosten. Natürlich wurden die Produkte auch im Kindergarten verarbeitet in Form eines Apfelkuchens, einer Kartoffelsuppe oder auch Kartoffelchips.



Im Mosthaus sahen die Kinder, wie aus den Äpfeln Apfelsaft wird.

Danke sagen

Am 4. Oktober sagten wir bei unserem Erntedankfrühstück mit anschließendem Besuch der Kirche mit einem Lied und Gebet „Danke“ für all das Obst

und Gemüse, das wir gemeinsam ernten konnten und vor allem „Danke“ für all das Erlebte. Auch wir wollen nun „Danke“ sa-

gen bei allen, die unsere Vorbereitung auf das Erntedankfest unterstützt haben.

Text u. Bilder: Kita Unterm Regenbogen

St. Martin ritt durch Schnee und Wind

Schnee und Wind – das wäre für alle Beteiligten vielleicht noch angenehm gewesen, doch das Wetter wollte nicht so wie wir: Als die Kindergartenkinder und ihre Eltern am 11. November mit den Laternen in die Kirche St. Margaretha in Issing einzogen, kamen sie nicht trocken an, sondern von Kopf bis Fuß durchnässt.

Die Laternen, die die Kinder die Wochen zuvor im Kindergarten gebastelt hatten, wurden in Tüten gepackt, um sie zu schützen. Daher beschlossen wir kurzerhand, das St. Martinsfest auf den Gottesdienst zu beschränken.



Das Spiel vom heiligen Martin

Zusammen sangen alle zunächst das Lied „Gibst du mir von deinem Apfel ab“, woraufhin uns Pater Joaquim recht herzlich willkommen hieß. Dann war es endlich soweit und die 15 Vorschulkinder durften das lang ersehnte Martinsspiel vorführen, das sie in den Wochen zuvor im Kindergarten einstudiert hatten. Das Martinsspiel wurde begleitet von Klängen und einem Schauspiel. Mit viel Stolz gingen unsere Großen danach wieder auf ihre Sitzplätze und stimmten alle zum Mitsingen beim nächsten Lied „St. Martin“ ein.



St. Martin kleidet den Bettler mit seinem Mantel.

Vom Teilen und Freude machen

Die Kinder sprachen mit Pater Joaquim darüber, was man teilen kann, wem man damit eine Freude machen kann und wer St. Martin war.

Nach dem Segensgebet und dem gemeinsamen Lied „Durch die Straßen auf und nieder“ zogen die Familien aus der Kirche heraus und nahmen sich am Ausgang eine gebackene Martinsgans zum Teilen mit.

Ein großes „Dankschön“ an alle Helfer die unser Fest unterstützt haben!

Text u. Bilder: Kita Unterm Regenbogen

Zu Besuch bei der Feuerwehr

Höhepunkt unseres Projekts „Unsere tapferere Feuerwehr“ war der Ausflug zur Issinger Feuerwehr.

In den Tagen zuvor lernten die Kinder Lieder über die Feuerwehr, malten Bilder, bastelten Feuerwehrautos und Atemschutzmasken und sahen Bücher an, in denen die Ausrüstung, die Fahrzeuge und die Einsatzorte beschrieben wurden.

Platz nehmen im Feuerwehrauto

Am 17. November gingen dann 40 Kinder gemeinsam zur Feuerwehr und bekamen dort eine Führung im Feuerwehrhaus. „Wo ist denn die Sirene? Was macht ihr, wenn ein Schlauch kaputt ist? Warum ist auf eurem Auto keine Drehleiter?“ Jede Menge Fragen wurden von den zwei Feuerwehrmännern beantwortet und zudem durften die Kinder die Schutzkleidung anziehen und einmal im Feuerwehrauto Platz neh-

men. Mit Hilfe eines Plakates wurde den Kindern anschaulich erklärt, wie und wo Feuer entstehen kann und wie man daraufhin handeln sollte.

Martinhorn und Blaulicht

Nach einem leckeren Muffin fuhr das Feuerwehrauto aus dem Feuerwehrhaus hinaus. Ein Geburtstagskind durfte das Martinhorn und das Blaulicht anschalten, das daraufhin in ganz Issing zu hören war. Zur Erinnerung erhielten die Kinder von der Feuerwehr einen Luftballon, Gummibärchen, eine Spieluhr, in der die Not-



Die Feuerwehrmänner Thomas Welzenmiller (rechts) und Peter Martin (unten) nahmen sich viel Zeit für die Fragen der Kindergartenkinder.

rufnummer der Feuerwehr steht, oder einen Schlüsselanhänger mit Steckverschluss.

Nach einem lauten „Danke“ für diesen aufregenden Ausflug gingen die Kindergartenkinder zurück in den Kindergarten.

Text u. Bilder:

Kita Unterm Regenbogen

Erntedank auch im Kindergarten Stadl

Die Stadler Kindergartenkinder machten sich am 4. Oktober bei kühlem herbstlichem Wetter auf den Weg in die Kirche nach Vilgertshofen. Nach einer Stunde Wanderung durften wir im Pilersaal Brotzeit machen und uns aufwärmen, bevor es in die Kir-

che ging. Dort bestaunten wir den schönen Erntedank-Altar und sprachen über das Wachsen, Reifen und Ernten der Früchte. Mit Liedern, Gebeten und Versen dankten die Kinder für all die guten Gaben.

Kindergarten Stadl

St. Martin in Stadl

Am Freitag, dem 11. November, wurde traditionell das St. Martins-Fest begangen. Aufgrund von Schlechtwetter-Prognosen entfiel aber der kleine Umzug für die Kindergartenkinder.

Um 17.00 Uhr traf man sich auf dem Pfarrhof vor der Kirche. Dort ritt St. Martin (Beate Erdt) auf dem stattlichen Martinspferd heran und traf dort den armen, frierenden Bettler, gespielt von Laura Wagner. St. Martin vollzog, begleitet vom Gesang der Kinder, feierlich die Mantelteilung. Dann zogen alle in die Kirche ein und feierten einen kleinen Gottesdienst mit Pater Niklas, musikalisch begleitet auf der Or-

gel von Gudrun Kopf. Die Vorschulkinder spielten die Klanggeschichte vom Laternenmädchen. Anschließend gingen wir, begleitet von der freiwilligen Feuerwehr Pflugdorf-Stadl einen abgekürzten Umzug durch das Dorf hin zum Kindergarten.

Am Kindergarten bekam jedes Kind von Gernot Kopf, der den St. Martin darstellte, eine Martinsgans aus Teig geschenkt. In den Kindergarten-Räumlichkeiten gab es ein gemütliches Beisammensein mit Leberkäsemmeln, Punsch und selbstgebackenen Martinsgänsen der Eltern. Dank der aktiven Mithilfe der vielen Mitwirkenden feierten wir wieder ein schönes St. Martins-Fest.

Kindergarten Stadl

Neue Dusche und Garderoben

Die Handwerker waren im Haus: Der Kindergarten Stadl bekam in den vergangenen Wochen eine neue Dusche und neue Garderoben.

Die Dusche wurde dringend benötigt, denn Notwendigkeiten, ein Kind nicht nur

mit dem Waschlappen, sondern richtig gründlich zu waschen, gibt es viele. Ursprünglich schon beim Neubau 1991/92 vorgesehen, wurde die Dusche jetzt endlich verwirklicht. Erzieherinnen und Handwerker haben gemeinsam in enger konstruktiver Zusammenarbeit den ►

Raum geplant. Das Ergebnis ist ein ideal auf die Bedürfnisse zugeschnittener Duschaum, der sich bereits schon mehrmals bewährt hat (Bild oben).

Ausreichend Garderobenplätze

Aufgrund der wieder steigenden Kinderzahlen musste außerdem die Garderobe der Sonnengruppe aufgestockt werden.



Da die bestehenden Garderobenplätze zu wenig und gerade für die jungen Kinder auch nicht mehr bedarfsgerecht waren, wurde von der Firma Schneider eine Wandgarderobe angefertigt. Jetzt sind es ausreichend viele Garderobenplätze, an die auch die kleinen Kinder gut rankommen (Bild links).

*Text u. Bilder:
Kindergarten Stadl*



Kindergarten Stadl

Geschenk mit Herz

Auch heuer haben die Eltern und Kinder wieder fleißig Päckchen gepackt für die Humedica-Aktion „Geschenk mit Herz“. Erstmals hat der Elternbeirat leere Schuhkartons gesammelt und den Eltern zur Verfügung gestellt. Die Kinder haben kräftig mitgeholfen und die Geschenke ins Auto geladen. Es kamen so viele Päckchen zusammen, dass sie fast nicht in den Kofferraum gepasst hätten. Vielen Dank für die aktive Teilnahme!

Text u. Bild: Kindergarten Stadl



Asylkreis Vilgertshofen

Flüchtlinge verkaufen Selbstgebasteltes

Fleißig und mit Freude haben die jungen syrischen Männer, die in Stadl leben, gemeinsam mit Caro Michal aus Mundraching Laternen, Lesezeichen und Karten gestaltet. Diese haben wir am 1. Adventswochenende auf dem schönen Christkindlmarkt in Reichling angeboten, mit selbstgebackenem syrischem Kleingebäck als feiner Zugabe.

Ein afghanischer Zuwanderer bot selbstgenähte bunte Taschen an, deren Erlös für ein Kinderhospiz im Allgäu verwendet wird. Wir hatten natürlich auch unser gemeinsam verfasstes Kochbüchlein der Kulturen dabei.

Unterstützung ist willkommen

Insgesamt würden wir Helfer der afghanischen, syrischen und nigerianischen Asylbewerber uns wünschen, dass mehr Bürger unserer Gemeinde neugierig, interessiert und gerne mitwirkend im Vilgertshofer Asylkreis aktiv werden. Jeder kann seine Stärken und Fähigkeiten einbringen, zum Beispiel als Sprachpate, Unterstützung bei gemeinsamen Ausflügen und einigem mehr. Zudem suchen wir dringend Wohnraum. Es gibt viel zu tun – viel Gutes, Hauptsache man tut es...

Wer Interesse am Mitwirken in unserem Asylkreis Vilgertshofen hat, kann sich bei Rita Selvi, Tel. 08194 1245, oder bei Andrea Heiß, Tel. 08194 999 004, melden.

Das Kochbüchlein der Kulturen

Das Kochbüchlein der Kulturen, in dem junge Flüchtlinge aus verschiedenen Län-

dern Kostproben ihrer heimischen Küche vorstellen, gibt es für 8 Euro bei Andrea Heiß.

Andrea Heiß



Die jungen Zuwanderer mit Andrea Heiß und Caro Michal (von rechts) beim Christkindlmarkt in Reichling.

Bild: Gisela Klöck

Dringend gesucht: Wohnungen und Zimmer

Viele der in unserer Gemeinde lebenden Flüchtlinge sind nun bereits anerkannt und müssen sich eine eigene Wohnung oder ein Zimmer suchen.

Wenn Sie einem oder mehreren dieser wirklich fleißigen und zuverlässigen jungen Menschen helfen können, melden Sie sich doch bitte beim Asylkreis Vilgertshofen unter E-Mail k.bihler@t-online.de.

Dies wäre ein weiterer wichtiger Schritt für die Flüchtlinge, in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen. *Kathrin Bihler*

Der Seniorenbeirat berichtet

Beratung für pflegende Angehörige

Die Arbeiterwohlfahrt Landsberg hat eine „Fachstelle für pflegende Angehörige“ ins Leben gerufen. Zwei qualifizierte Beraterinnen stehen für die Erfassung der persönlichen Situation und der Entwicklung

einer individuellen Lösung für die Pflege zu Hause zur Verfügung.

Bei Bedarf kann die Beratung auch vor Ort erfolgen. Info-Broschüren liegen bei der Gemeinde aus.

Computer- und Smartphone-Kurs

Auf die Ankündigung im Septemberheft hin haben sich nur wenige Interessenten gemeldet, so dass die Kurse aktuell nicht durchgeführt werden konnten. Der Seniorenbeirat startet aber eine neue Kursrunde. Geplant sind:

Kurs 1: PC-Grundlagen

Kurs 2: Aufbaukurs Internet

Kurs 3: Aufbaukurs Nutzung Smartphone

Weitere Informationen und Anmeldungen bis zum 31.12.2016 bei Michael-Maria Niestroj unter Tel. 08243 96 11 15.

Senioren-Stammtisch bleibt

Der Stammtisch der Senioren aus allen Ortsteilen findet auch im neuen Jahr an jedem ersten Montag um 18.00 Uhr im

Kastanienhof statt. Neue Gesichter sind gern gesehen!

Michael-Maria Niestroj

Stromableser kommen!

Von Dienstag, 27. Dezember 2016, bis Mittwoch, 11. Januar 2017, werden in der Gemeinde Vilgertshofen die Stromzähler abgelesen. Die Ableser können sich mit einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Die LEW Verteilnetz GmbH bittet alle Kunden, den Ablesern Zugang zu den Stromzählern zu gewähren.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt dabei keine Rolle. Der vom Ableser registrierte

Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten weitergeleitet. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 538 63 89 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr rückversichern.

Treffen die Ableser einen Kunden nicht an, werfen sie eine Benachrichtigungskarte in den Briefkasten. Sie enthält alle Angaben, um einen neuen Ablesetermin zu vereinbaren oder den Zählerstand telefonisch bzw. online zu übermitteln.

LEW Verteilnetz GmbH

Verschiedenes

Abendlicher Hornzauber in Thaining

Benefizkonzert von Studenten der Musikhochschule Mannheim

Auf Initiative des Mundrachingers Alfons Ruf gab die komplette Hornklasse seiner Tochter Lisa, die an der Musikhochschule Mannheim studiert, ein Benefizkonzert zugunsten der Mission von Pater Steevan D'Souza. Etwa 100 Zuhörer konnten sich in der Thaininger St.-Martins-Kirche einen Eindruck von der künstlerischen Qualität der Musikstudenten machen.



Die jungen Musiker mit Alfons Ruf (hinten links).

15 Studierende, ihr Lehrer Prof. Seidenberg und dessen Assistent Maciej Baranowski boten ein Programm der Extraklasse, von Originalkompositionen aus der Feder Kerry Turners über Arrangements (Händels Feuerwerksmusik) bis zu Filmmusik von John Williams (Jurassic Park). Ein berührend schön dargebotenes Andante von Anton Bruckner, Mozarts KV 616 („Für eine Flötenuhr“) sowie eine kolossale Adaption von Richard Strauss' „Ein Heldenleben“ rundeten das Programm ab. Durch den Abend führten die Studenten selbst – durchaus eine Herausforderung für die jungen Musiker aus Deutschland, Korea, Taiwan, Japan, Polen, Frankreich, Venezuela und China. So schufen sie aber auch eine gelöste Atmosphäre und einen persönlichen Bezug zum Publikum.

800 Euro Spenden

Das Publikum zeigte sich sehr angetan von den musikalischen Darbietungen, was

sich auch in der stolzen Spendensumme von 800 Euro ausdrückte. Dank gebührt der Thaininger Kirchengemeinde (vor allem Mesnerin Barbara Maier) und dem örtliche Musikverein, die beide das Projekt nach Kräften unterstützten.

Alfons Ruf, der das Benefizkonzert anregte, wird die Spenden bei seinem nächsten Besuch in der Mission von Pater Steevan D'Souza in Indien übergeben. Ruf ist dem ehemaligen Leiter der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen nach wie vor freundschaftlich verbunden und wird im Februar wieder nach in Nongkhlaw im indischen Bundesstaat Meghalaya reisen.

Wer Pater Steevans Mission ebenfalls unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, auf folgendes Konto zu spenden:

IBAN: DE08 7009 3200 0002 5130 80

BIC: GENODEF1STH

Konto-Inhaber: Alfons Ruf

Kennwort: Mission Pater Steevan.

Text u. Bild: Lisa Ruf

Veranstungskalender 1. Halbjahr 2017

Januar	So	01.01.	- Neujahrsanspielen der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl - Böllerschützen, 12.00 Uhr Neujahrsböllern am Jägerhaus in Stadl
	Do	05.01.	- Vereinskalschießen der Pflugdorfer Vereine im Schützenheim - Schützen Mundraching, Königsproklamation im Feuerwehrhaus
	Fr	06.01.	Schützenvereine Pflugdorf und Stadl, Preisschafkopfen im Bürgerhaus
	Sa	07.01.	Schützenball Pflugdorf mit „Sigis kl. Blasmusik und Jaam“ im Bürgerhaus
	Fr	13.01.	Schützen Issing, Hauptversammlung mit Neuwahlen im Schützenheim
	Sa	21.01.	Schützenball Stadl mit „Freizeit 91“ im Bürgerhaus
	Di	24.01.	Kindergarten Stadl, Anmeldung von 14.00 - 15.00 Uhr
	Fr	27.01.	- Kindergarten Issing, Anmeldung von 14.00 - 16.00 Uhr - Feuerwehr Mundraching, Generalversammlung im Gasthaus „Zur Linde“
Februar	Sa	04.02.	JM, Kaffeekränzchen mit Alleinunterhalter im Clubheim
	Sa	11.02.	- JM, Kinderfasching im Clubheim - Schützenball Issing mit den „Lechroaner Spitzbuam“ im Schützenheim - Feuerwehr- und Haklerball mit „Cocktails“ und der Prinzengarde Zaisonaria im Bürgerhaus
	Fr	17.02.	Schützen Pflugdorf, Faschingsgaudischießen im Schützenheim
	Sa	18.02.	JM, Maskenball im Bürgerhaus
	Do	23.02.	Lumpiger Donnerstag im Bürgerhaus: ab 9.00 Uhr Weißwurstessen, ab 14.00 Uhr Kinderfasching
	Fr	24.02.	- Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, Kesselfleischessen im Feuerwehrhaus - Schützen Issing, Gaudischießen im Schützenheim, Masken erwünscht
	So–Di	26.–28.02.	Triduum in Vilgertshofen
	März	So	05.03.
Do		09.03.	Bürgerversammlung Pflugdorf-Stadl im Bürgerhaus
So		12.03.	Familieneinkehrtag in Vilgertshofen
Di		14.03.	Bürgerversammlung Mundraching im Feuerwehrhaus
Do		16.03.	- Bürgerversammlung Issing im Schützenheim - Gartenbauverein Vilgertshofen, Hauptversammlung m. Neuwahlen, Bürgerh.
Sa		18.03.	- FC Issing, Watt-Turnier im Sportheim - Bulldogfreunde, Generalversammlung im Kastanienhof
Mo		20.03.	- Kath. Frauenbund, Einkehrtag in St. Ottilien - Feuerwehr Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus
Do		23.03.	Gartenbauverein Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus
Sa		25.03.	JM, Kicker- und Dartturnier im Clubheim
So		26.03.	Soli-Essen im Pilgersaal in Vilgertshofen

April	Sa	01.04.	JM, Schafkopfturnier im Clubheim
	Fr	07.04.	- Schützen Issing, Pokalfinalschießen LP und LG mit Publikum, Schützenh. - Schützen Stadl, Endschießen im Schützenheim
	Sa	08.04.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Starkbierfest mit Theatereinlage im Bürgerhaus
	Do	13.04.	Schützen Pflugdorf, Endschießen im Schützenheim
	Fr	14.04.	- Heiliges Grab in Stadl, 19.30 Uhr Barockkonzert in der Kirche - Schützen Issing, traditionelles Ostereierkugeln - JM, Karfreitagsfilm im Clubheim
	Sa	15.04.	JM, Film nach der Ostermesse im Clubheim
	Mo	17.04.	- JM, Eierkugeln im JM-Garten - Fingerhakler Pflugd.-Stadl, Bayer. Schülermeisterschaft in Peißenberg
	Do	20.04.	Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, 19.00 Uhr Gottesdienst in Stadl, anschl. Generalversammlung im Bürgerhaus
	Fr	21.04.	Schützen Issing, Saisonabschlussfeier im Schützenheim
	Sa	22.04.	- Gartenbauverein Issing, Pflanzentausch am Mosthaus in Issing - JM, Generalversammlung im Clubheim
	So	30.04.	Kommunion der Pfarreien Issing und Stadl in Vilgertshofen
Mai	Mo	01.05.	- Feuerwehr Issing, Maibaumaufstellen am Dorfplatz - Feuerwehr Mundraching, Maibaumaufstellen am Dorfplatz - Pflugdorf-Stadl, Maibaumkranzwinden am Bürgerhaus
	Sa	06.05.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Ausflug
	Fr-Sa	12.-13.05.	FC Issing, Sommernachtsfest am Sportheim
	Fr	12.05.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Pflanzentausch am JM-Heim in Pflugdorf
	Mi	17.05.	Kath. Frauenbund, 19.00 Uhr Maiandacht in Pflugdorf, anschl. Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus
	Fr	19.05.	Feuerwehr Mundraching, Stimmungsabend mit „d'Hurlacher“
	Sa	20.05.	Feuerwehr Mundraching, Fahrzeugweihe mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl
	So	21.05.	- Feuerwehr Mundraching, Frühschoppen mit der Musikkapelle Asch - Kindergarten Stadl, Sommerfest
	Do	25.05.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Alpenländische Meisterschaft im Schlierachgau
	Sa	27.05.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Ausflug ins Zillertal
So	28.05.	Einweihung Johann-Baader-Denkmal in Lechmühlen	
Juni	Do	01.06.	Kath. Frauenbund, Halbtagesausflug nach Altusried
	Die	06.06.	Wallfahrt nach Andechs
	So	18.06.	Patrozinium in Mundraching
	Sa	24.06.	Johannisfeuer in Stadl (Ausweichtermin 30.06.)
	So	25.06.	- Patrozinium in Stadl - Schützen Stadl, Frühschoppen am Schulgarten in Stadl

Juli	Sa	01.07.	Schützen Pflugdorf, Sommerfest
	So	02.07.	Ulrichswallfahrt nach Vilgertshofen
	Sa	08.07.	10 Jahre Jugendfußball-Fördergemeinschaft JFG Lechrain
	So	16.07.	- Patrozinium in Issing - Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Bayer. Meisterschaft im Schlierachgau
	Sa-So	22.-23.07.	Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, Weihe des neuen Einsatzfahrzeugs
	Sa	29.07.	BIZWI-Fete, Kiesgrube Pflugdorf
August	Sa-So	05.-06.08.	Musiker-Gartenfest in Stadl mit Showeinlagen
	So	13.08.	Patrozinium in Pflugdorf
	Die	15.08.	Patrozinium in Vilgertshofen
	So	20.08.	Vilgertshofer Fest
	Fr-So	25.-27.08.	JM-Seefest
	So	27.08.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Deutsche Meisterschaft im Zelt am Eichensee

Abteilung Turnen des FC Issing:

Fitness für Frauen, Bauch-Beine-Po

Jeden Dienstag von 19.30 bis 20.45 Uhr sporteln Damen in der Turnhalle Issing. Wir kräftigen die verschiedenen Muskeln durch gezieltes Training. Im Vordergrund stehen die funktionelle Gymnastik, Bauch-Beine-Po, Mobilisation der Wirbelsäule, Kraft- und Dehnübungen, Koordinations-, Gleichgewichts- und Haltungsübungen. Wir „arbei-

ten“ den ganzen Körper einmal durch. Mit Musik machen sich die Übungen mit Hanteln, Theraband, Step, Pezziball usw. fast von selbst. Jede Stunde klingt mit einer Entspannung aus. Kommen Sie doch vorbei und machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie! *Gisela Posch*



Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Ingo Rabenstein (RI), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 1. März 2017.



Aus den Ortsteilen

Issing

Defibrillator in der Sparkasse Issing

Auch in der Issinger Sparkasse hängt seit einigen Wochen ein tragbarer Defibrillator. Das Gerät wurde von der Gemeinde über die jährliche Spende der Sparkassen-Stiftung beschafft und von der Bank im Vorraum montiert. Geschäftsstellenleiter Andreas Wegele und Bürgermeister Albert Thurner nahmen den Defibrillator nun offiziell in Betrieb.

Defibrillatoren werden eingesetzt, um bei einer Herzattacke das Kammerflimmern zu beenden, das sonst zum plötzlichen Herztod führen kann. Das Issinger Gerät erklärt im Notfall die dafür notwendigen Schritte, so dass Bedienungsfehler nahezu ausgeschlossen sind. Nur der Notruf muss noch selbstständig abgesetzt werden. Durch die



*Geschäftsstellenleiter Andreas Wegele und Bürgermeister Albert Thurner vor dem neuen Defibrillator.
Bild: Stefanie Nitschke*

Platzierung im Vorraum der Filiale ist der Defibrillator rund um die Uhr zugänglich und gleichzeitig videoüberwacht.

Bürgermeister Thurner dankte der Sparkasse für die Finanzierung und die Montage des Defibrillators in Issing: „Wir freuen uns, dass jetzt auch in Issing ein solcher Lebensretter hängt – und hoffen gleichzeitig, dass er nie gebraucht wird.“ *ath*

20 Jahre Mosthaus in Issing

Anfang Oktober feierte man in Issing nicht nur das Jubiläum 20 Jahre Mosthaus, sondern auch die 30-jährige Tradition des Apfelpressens. Organisiert wurde das Fest von der Pfarrei und dem seit bereits 94 Jahren bestehenden Gartenbauverein.

Nach der Messfeier zum Erntedankfest, die Pfarrer Berthold Graps in der Kirche

St. Margaretha gehalten hatte, segnete Diakon Franz Bauer zum 20-jährigen Bestehen das Mosthaus.

Seit 1986 wird gemostet

Seit Anbeginn ist Erika Kaindl beim jährlichen Mosten aktiv. Sie blickte auf das Entstehen der Mosttradition zurück. Vor 30 Jahren hatte die damalige Vereinsspitze beschlossen, eine Apfelpresse anzu- ➤

schaffen. Das erste Mal wurde im Herbst 1986 in Issing gemostet. Zuerst in der ehemaligen Molkerei, später war die Mostpresse im ehemaligen Notschlachtraum untergebracht. Drei Jahre später zog man nur für die Mostsaison ins alte Feuerwehrhaus, wobei die Feuerwehr ihren Hänger auslagern musste. Als vor 20 Jahren das neue Feuerwehrhaus erbaut wurde, überließ die Gemeinde das alte Feuerwehrgebäude dem Gartenbauverein. Mitglieder des Vereins brachten dabei viel Eigenleistung auf.

Frauenpower

Von Weitem schon ist das Mosthaus erkennbar, wird es doch über dem Tor von einem Schriftzug und einem schönen Gemälde des Rotter Malers Valentin Smirnoff geschmückt. Mithilfe einer Spende der Jagdgenossenschaft kaufte der Verein damals unter der Führung von Erika Kaindls Vater, dem „Obermostmeister“ Hermann Lichtenstern (Vorsitzender von 1979 bis 1995), auch eine neue Presse. Die erste große Amtshandlung der neu gewählten Vorsitzenden Erika Kaindl war die Mosthaus-Einweihung im Jahre 1996. Rückblickend gab sie jetzt einige Anekdoten zum Besten. Sie berichtete vom reinen Frauenteam am Anfang und vom gebrochenen Simmerring, als das ganze



Die ehemalige Vorsitzende Erika Kaindl begrüßte die Gäste, bevor Diakon Franz Bauer das Mosthaus segnete.

Hydrauliköl auslief und sie im Eiltempo nach Landsberg düste, um das Ersatzteil zu holen, während die Kunden warteten. Und da gibt es die Geschichte vom Zigarrenraucher, der das Team beim Mosten einnebelte, bis allen schlecht wurde. Auch von Einkochaktionen des „Frauenpower-teams“ bis Mitternacht wurde berichtet. Und davon, dass man einmal einem Kunden das faulige Obst aussortieren wollte und dieser nur meinte: „Lasst es drin, es gibt den b’sondern G’schmack.“



Trotz des Regenwetters hatten sich viele Besucher am Mosthaus eingefunden.

Saft für den Kindergarten

Da kamen also einige Erlebnisse zusammen in 20 Jahren Mosterei – und auch einiges an Saft. Die Menge an goldenem Apfelsaft, der in dieser Zeit aus der Presse gelaufen ist, dürfte wohl mittlerweile ein ganzes Schwimmbad füllen. Jedes Jahr presst der Verein im Beisein der Kinder auch unentgeltlich Apfelsaft von den Schulgartenäpfeln für den Kindergarten – so zwischen 100 und 150 Liter. Frau Kaindl bedankte sich bei allen Kunden für das Vertrauen und die jahrelange Treue. Im Namen des jetzigen Most-Teams, an dessen Spitze sie auch weiterhin ist, dankte sie allen, die in den vielen Jahren beim Mosten halfen.

Der neue Vorstand richtete die Feier gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und der Mithilfe einiger Schützen für die rund 130 Gäste im Schützenheim aus. Ein Mittagessen und eine Kaffeetafel standen für



Viele Bilder gaben einen Rückblick auf die Geschichte des Issinger Gartenbauvereins.

die Gäste bereit. Zahlreiche Bilder aus der Chronik des Gartenbauvereins wurden interessiert betrachtet. Außerdem gab es auch ein Getreiderätsel sowie eine Malgelegenheit für die Kinder.

Text u. Bilder: Gisela Klöck/Sylvia Bräu

Neue Bäume am Lindenweg



Bürgermeister Albert Thurner und Florian Dirmeier, der Vorsitzende des Issinger Gartenbauvereins, vor zwei der drei neuen Obstbäume auf dem Poppanger.

Bild: K. Dirmeier

Nachdem im Frühjahr bei Aufräumarbeiten auf dem sogenannten Poppanger am Lindenweg in Issing mehrere Bäume gefällt werden mussten, konnte der Gartenbauverein jetzt Ersatzpflanzungen in Gestalt von drei jungen Obstbäumen vornehmen.

Zwei Apfelbäume und ein Birnbaum wurden auf Kosten der Gemeinde besorgt und ehrenamtlich vom Gartenbauverein Issing gepflanzt. Auf Vorschlag von Gartenbauer Florian Dirmeier, dem Vorsitzenden des Gartenbauvereins, wurden besonders ➤

robuste Sorten ausgewählt, deren Früchte sich auch gut mosten lassen. So ergänzen jetzt die Apfelsorten „Brettacher“

und „Resi“ sowie die Birne „Triumph aus Vienne“ die Obst-Vielfalt auf dem Anger mitten in Issing. ath

Mundraching



Die geehrten Mitglieder mit 1. Schützenmeister und 3. Gauschützenmeister: von links Jürgen Gleich, Rüdiger Stegna, Andrea Paule, Michael Gleich, Karl Mair und Heinrich Bartl.

Ehrungen bei den Hubertusschützen

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der 1. Schützenmeister Heinrich Bartl zahlreiche Mitglieder und Jugendliche im Schützenheim begrüßen, darunter die Ehrenmitglieder Anni Sacher und Siegfried Schaitl sowie als Vertreter des Schützengaus den 3. Gauschützenmeister Rüdiger Stegna.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Heinrich Bartl sen. und Ulrich Junker folgte der Bericht der Schriftführerin Margit Bartl über die letztjährige Versammlung.

Anschließend ließ der 1. Schützenmeister die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres Revue passieren – darunter die Dorfweihnacht und das Dorffest. Der Verein

nahm aber auch der 500-Jahr-Feier des Reinheitsgebotes auf Schloss Kaltenberg teil, am VG-Schießen in Reichling, bei der Zusammenlegung der Pfarreiengemeinschaften Vilgertshofen und Stoffen und an der 150-Jahr-Feier des Veteranenvereins Stadl-Mundraching mit dem großen Zapfenstreich. Etwas Besonderes war wieder das Rockkonzert mit den Rocktools im Dorfstadl. Die Karten waren schon im Vorverkauf vergriffen, am Veranstaltungstag konnten nur noch zurückgegebene Tickets angeboten werden.

Gute Leistungen der Jugend

Die Jugendleiterin Nadine Sanktjohanser konnte über gute Ergebnisse ihres Nachwuchses berichten. Beim Sparkassencup 2015 stellte unser Verein prozentual die

meisten Teilnehmer, beim Gaujugendkönigschießen 2015 erreichte Jonas Bartl den zweiten Platz und beim diesjährigen VG-Schießen in Reichling belegte unser Nachwuchs bei der Festscheibe den dritten, fünften, siebten und dreizehnten Platz.

Gauehrenzeichen

Nach den Berichten des Kassiers und 1. Sportleiters erfolgte ein Grußwort des 3. Gauschützenmeisters Rüdiger Stegna an die Versammlung. Anschließend führte

er die Ehrungen durch. Geehrt wurden Andrea Paule für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und Karl Mair für 40 Jahre. Das kleine silberne Gauehrenzeichen erhielt Michael Gleich, das kleine goldene Gauehrenzeichen ging an Jürgen Gleich.

Bevor der 1. Schützenmeister die Versammlung beendete, bedankte er sich bei allen Helfern, die den Verein tatkräftig unterstützen, und bat darum, dass sie dies in Zukunft weiterhin tun.

Text u. Bild: Heinrich Bartl

Klassentreffen der Jahrgänge 1933–1956

Am 1. Oktober 2016 trafen sich die ehemaligen Schüler der Mundrachinger Schule. Vom Bodensee bis Niederbayern waren die Schüler angereist.

Gestartet wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitschüler. Danach trafen sich alle Schülerinnen und Schüler im Feuerwehrhaus zu Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag wurde ein Grup-

penfoto gemacht. Anschließend haben sich einige zu einem Spaziergang durch Mundraching aufgemacht. Zu erzählen gab es jede Menge, ob von heute oder von damals. Mit einem Abendessen wurde der gelungene Tag abgerundet und zur späteren Stunde hat sich das Treffen wieder langsam aufgelöst.

Der Erlös des Klassentreffens wird an den „Helfer vor Ort“ vom Roten Kreuz gespendet. *Text u. Bild: Johann Schelkle*



Pflugdorf-Stadt

Feuerwehrausflug nach Südtirol

Am Samstag, den 1. Oktober, machte sich eine Gruppe von 41 Personen zum diesjährigen Feuerwehrausflug Richtung Südtirol auf den Weg.

Über den Brenner fuhren wir Richtung Weinstraße. Nach einer ausgiebigen Brotzeit ging es zu einem Zwischenstopp an den Kalterer See.

Genuss- und Weinlehrpfad

Das Highlight des ersten Tages war aber die Führung durch den Genuss- und Weinlehrpfad. Ausgehend vom Ortszentrum von Kurtatsch folgt man der hölzernen Hand, der „Saltner Prätze“, zum Einstieg des Weinlehrpfades. Der Weg führt etwa 1,5 km durch geschlossene Reblandschaft, wo man sowohl fast alle hier angebauten Rebsorten als auch unterschiedliche Erziehungsformen vorfindet. Außerdem konnte man immer wieder an Tonamphoren die für die verschiedenen Weine typischen Duftnoten „erschnuppern“.

Die Führung endet im Garten der Schlosskellerei Tiefenbrunner. Der erste Tag wur-

de mit einem Törggelen abgerundet.

Ein Sonntag in Tramin

Der Sonntag begann mit einer Dorf- und Kirchenführung durch den Weinort Tramin. Der Weg führte durch das historische Dorfzentrum mit Infos über die Geschichte, Kultur, Brauchtum und Baukunst des Dorfes. Der Höhepunkt der Besichtigung war die aus dem 13. Jahrhundert stammende St. Jakobskapelle mit den berühmten Fresken „Fabelwesen von Kastelaz“. Bei einem traumhaften Ausblick auf das Etschtal konnten wir auf der Terrasse der Pension „Panorama“ den letztjährigen Gewürztraminer kosten.

Am Ende der Traminführung stand eine Apfel- und Apfelsaftverkostung. Das Mittagessen konnte die Gruppe im Weisskeller in Tramin einnehmen.

Am Nachmittag brachte uns die Chefin der Schnapsbrennerei Roner die Abläufe und Prozesse zur Erstellung von Grappa und Bränden sowie Likören näher. Jeder Teilnehmer bekam während und nach der Führung Gelegenheit, die Schätze der Firmen Roner und Psenner zu genießen.

Glockengießerei

Den letzten Tag des Ausfluges verbrachten wir in Innsbruck. Der offizielle Teil des Ausflugs endete mit einer Führung in der Glockengießerei Grassmayr. Die Rückfahrt von Innsbruck erwies sich dann als langwierig, da an dem verlängerten Wochenende einfach zu viele Verkehrsteilnehmer unterwegs waren. Wir standen längere Zeit im Stau, bis wir wieder den Ausgangspunkt am Gerätehaus erreichten.



Die Weinberge von Südtirol.



Gruppenbild vor dem Brunnen beim Turmhof Tiefenbrunner, dem Schlusspunkt des Genusswanderweges.

Die Vorstandschaft hofft, dass alle Teilnehmer Spaß und Freude am Ausflug hatten und beim nächsten Ausflug wieder dabei sind.

Weitere Eindrücke vom Ausflug gibt's auf der Feuerwehrwebseite www.feuerwehr-pflugdorf-stadl.de

Text u. Bilder: FFW Pflugdorf-Stadl

Verschiedenes

Die Fußballer der JFG in der Vorrunde

Mit sechs Mannschaften ging die Jugend-Fördergemeinschaft (JFG) Lechrain in die Vorrunde der Saison 2016/17 und konnte dabei beachtliche Ergebnisse erzielen.

Später Erfolg der A-Junioren

Die D2- und C2-Teams nutzten die Vorrunde, um sich an die Veränderungen der jeweiligen Altersklasse zu gewöhnen: der Übergang vom Kleinfeld aufs Großfeld. Hinzu kam, dass man als jüngerer Jahrgang immer wieder gegen „1. Mannschaften“ antreten musste, die schon ein Jahr mehr Erfahrung hatten. Trotzdem schafften die Nachwuchskicker beachtliche Resultate oder konnten die Favoriten ärgern.

Den schwersten Stand hatten die A-Junioren: Nachdem der letztjährige Jahrgang den Aufstieg in die Kreisjugendliga geschafft hatte, die meisten der Kicker aber zu den Seniorenteams wechselte, musste sich das Team an die anspruchsvolle Liga mit namhaften Gegnern erst gewöhnen. Mit einer tollen Moral und der Unterstützung der B-Junioren konnte man zum Ende der Vorrunde die ersten Punkte und den ersten Saisonsieg einfahren.

D1-Team ist Herbstmeister

Die B-Jugend sowie die C1 und D1 liegen voll im Soll – oder sogar etwas darüber: Die C1 startete fulminant in ihre erste Kreisligasaison und mischte lan- ➤

ge ganz vorne mit. Einmal übernahm man sogar die Tabellenführung. Momentan liegt man auf Platz 6 in Tuchfühlung nach vorne. Dass die B-Jugend noch nicht Tabellenführer war, lag an den unzähligen Spielausfällen. 2 Punkte aus drei Nachholspielen würden schon genügen, um dem selbstgesetzten Ziel des Kreisklassenauf-

stiegs näher zu kommen. Die D1 mischte in einer starken und ausgeglichenen Kreisklasse ganz oben mit und konnte sich mit dem 2:1-Sieg im letzten Punktspiel gegen den direkten Konkurrenten Peißenberg die Herbstmeisterschaft sichern. Man wird sehen, wohin die Reise am Ende geht.

Markus Arnold



Einheitliche Trikots vom Hauptsponsor Eichler

Die Firma Eichler GmbH, Lengenfeld, unterstützt die JFG Lechrain, um die C-, B- und A-Junioren mit einheitlichen Trikots auszustatten.

Das Bild zeigt die Mannschaften mit ihren Trainern sowie den Geschäftsführer Herrn Baier (ganz rechts).

Bild: D. Zittsberger

Hallencup 2017 am 21./22. Januar in Dießen

Am 21. und 22. Januar steigt das stark besetzte Hallenturnier in Dießen. Gemeldet haben neben der JFG Lechrain Jugendmannschaften des 1. FC Nürnberg, des FC Augsburg, des TSV 1860 München und des FC Ingolstadt.

Nachdem der geplante Spielort in Landsberg nicht zur Verfügung steht, springt dankenswerterweise der MTV Dießen ein und stellt seine Halle zur Verfügung.

Unterstützt wird das Turnier von der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG. Bei guter Witterung steht sogar die Hüpfburg der VR-Bank bereit! Auch der VR-Bank sei herzlich gedankt!

Das Turnierprogramm:

21.1.17, ab 9.15 Uhr: U 13 vs. U13
 21.1.17, ab 14.15 Uhr: U15 vs. U14
 22.1.17, ab 10.00 Uhr: U17 vs. U15
 22.1.17, ab 15.00 Uhr: U19 vs. U16

Ein gutes Jahr für die Fingerhakler

Um gut für das Jahr vorbereitet zu sein, wurde bereits im Januar mit dem Training begonnen. Wollte man doch für die Gaumeisterschaft im eigenen Ort und für die großen Meisterschaften gut gerüstet sein.

Endlich wieder Gaumeister

Im vollbesetzten Bürgerhaus, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, begannen zunächst die Schülerhakler. Schon hier konnten die ersten guten Platzierungen erzielt werden. Dies war dann offensichtlich zusätzliche Motivation für die Jugend-, Junioren- und Senioren-Hakler, sich gegen die Konkurrenten aus Antdorf-Eberfing und Peißenberg-Forst durchzusetzen. Am Ende gewannen die Pflugdorf-Stadler, mit lautstarker Unterstützung durch das Publikum, nach zwölf Jahren endlich wieder die Gauwertung, – was anschließend auch gebührend gefeiert wurde.

Erfolgreicher Nachwuchs

Für die Nachwuchshakler waren die beiden nächsten Meisterschaften dann mit weiten Fahrten verbunden: am Ostermontag zur bayerischen Schülermeisterschaft bis nach Laufach bei Aschaffenburg und am Pfingstsonntag zur alpenländischen Schülermeisterschaft nach St. Koloman bei Salzburg. Trotzdem gingen die jungen Hakler aus Pflugdorf-Stadl in beiden Wettkämpfen gut trainiert und motiviert an den Start. Waren die Einzelergebnisse in Laufach schon gut, konnten sie in St. Koloman noch gesteigert werden. Ein Dankeschön gilt nicht nur den Nachwuchshaklern für ihren Trainingsfleiß, sondern auch den Eltern für die Bereitschaft, die Kinder ►



Die erfolgreichen Schülerhakler mit ihren Urkunden: Von links Jacob Baur, Johannes Zimmermann, Benedikt Zimmermann, Thomas Arnold, Simon Sturm, Matthias Erdt und Jacob Sturm.

Bild: Wolfgang Arnold

Die Einzelergebnisse der Schüler

41. Bayerische Schülermeisterschaft in Laufach b. Aschaffenburg	16. Alpenländische Schülermeisterschaft in St. Koloman bei Salzburg
Schüler (6–8 J.): 7. Jacob Sturm	Schüler (6–8 J.): ---
Schüler (8–10 J.): 4. Benedikt Zimmermann 6. Jacob Baur 9. Simon Sturm	Schüler (8–10 J.): 2. Benedikt Zimmermann 4. Jacob Baur 11. Simon Sturm
Schüler (10–12 J.): 4. Johannes Zimmermann	Schüler (10–12 J.): 2. Johannes Zimmermann
Schüler (12–14 J.): 1. Thomas Arnold 9. Matthias Erdt	Schüler (12–14 J.): 2. Thomas Arnold 11. Matthias Erdt



*Rechts am Tisch:
Der bayerische und
deutsche Meister
Andreas Sturm*

*Bild:
Sonja Bertl*

bei diesem Brauchtumssport zu unterstützen.

Gerhard und Andreas Sturm überragend

Bei den Seniorenhaklern waren die Anreisen zu den Wettkämpfen in diesem Jahr kürzer, da man nur nach Peißenberg, Hausham und Gaißach fahren musste. Die Senioren zeigten sich ebenso motiviert wie die Schülerhakler, und so hoffte jeder für sich, die Ergebnisse des vergangenen Jahres noch übertreffen zu können. Am besten gelang dies Gerhard und Andreas Sturm. Vater Gerhard schaffte das „Triple“, also alle drei Titel der großen Meisterschaften in einem Jahr zu holen. Übrigens das erste Mal, dass dies einem Hakler aus dem Pflugdorf-Stadler Fingerhaklerverein gelungen ist. Sohn Andreas holte zweimal Platz 1 und einmal Platz 2.

Nicht ganz an seine Erfolge vom letzten Jahr kam Lorenz Grabmeier heran. Er belegte einen guten zweiten und einen dritten Platz. Die anderen Hakler aus Pflugdorf-Stadl konnten ihre selbstgesteckten Ziele nicht immer erreichen und hoffen nun im Jahr 2017 auf bessere Platzierungen. Vor allem im August, wenn man dann Aus-

richter der Deutschen Meisterschaft im Rahmen des Seefestes ist. Ein Dank gilt natürlich auch hier den mitgereisten Fans für ihre Unterstützung bei den einzelnen Wettkämpfen.

Publikum erwünscht!

Die aktiven Hakler würden sich auch im kommenden Jahr freuen, wenn sie ihre Kämpfe vor vielen Zuschauern aus unserer Gemeinde austragen könnten. Sollten Sie also Interesse haben, 2017 zu einer Meisterschaft mitzufahren, dann melden Sie sich bei Stephan Harrer.

Wolfgang Arnold



Links am Kampftisch: Schüler Johannes Zimmermann.

Bild: Wolfgang Arnold

Die Einzelergebnisse von Jugend und Erwachsenen

39. Alpenländischen Meisterschaft in Peißenberg	63. Bayerische Meisterschaft in Hausham	57. Deutsche Meisterschaft in Geißach
Jugend (16–18 Jahre): 15. Simon Düringer	Jugend (16–18 Jahre): ---	Jugend (16–18 Jahre): 18. Simon Düringer
Junioren (18–21 Jahre): ---	Junioren (18–21 Jahre): ---	Junioren (18–21 Jahre): ---
Senioren I bis 85 kg: 1. Gerhard Sturm 4. Wolfgang Arnold	Senioren I bis 85 kg: 1. Gerhard Sturm 9. Wolfgang Arnold 14. Jacob Drews	Senioren I bis 85 kg: 1. Gerhard Sturm 7. Wolfgang Arnold 14. Jacob Drews
Senioren I über 85 kg: 2. Lorenz Grabmeier	Senioren I über 85 kg: 3. Lorenz Grabmeier	Senioren I über 85 kg: ---
Senioren II über 55 Jahre: 11. Jacob Drews	Senioren II über 55 Jahre: ---	Senioren II über 55 Jahre: ---
Leichtgewicht (bis 70 kg): 2. Andreas Sturm	Leichtgewicht (bis 70 kg): 1. Andreas Sturm	Leichtgewicht (bis 70 kg): 1. Andreas Sturm
Mittelgewicht (bis 80 kg): 3. Stephan Harrer 4. Alexander Arnold 11. Christoph Erdt	Mittelgewicht (bis 80 kg): 8. Alexander Arnold 14. Stephan Harrer	Mittelgewicht (bis 80 kg): 6. Alexander Arnold 7. Stephan Harrer 11. Christoph Erdt
Halbschwergew. (bis 90 kg): 7. Markus Harrer 21. Heise Andreas	Halbschwergew. (bis 90 kg): 11. Markus Harrer	Halbschwergew. (bis 90 kg): ---
Schwergew. (über 90 kg): 10. Michael Schwarzwaldner	Schwergew. (über 90 kg): 14. Michael Schwarzwaldner	Schwergew. (über 90 kg): ---

Drei Termine im neuen Jahr

Am Samstag, dem 11. Februar 2017, veranstalten die Fingerhakler zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Pflugdorf-Stadl ihren traditionellen Faschingsball im Bürgerhaus (Masken erwünscht).

Auf rege Teilnahme hoffen die Hakler auch beim geplanten Fingerhaklerausflug am 13.

Mai 2017. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Am Sonntag, dem 27. August 2017, findet schließlich die Deutsche Meisterschaft im Fingerhakeln im Seefest-Zelt am Eichensee statt.

Einkehren über die Festtage

Die örtlichen Gaststätten sind auch über Weihnachten und Silvester geöffnet:

Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl

24.12.	geschlossen
25. und 26.12.	11.00 bis 22.00 Uhr
31.12.	18.00 bis 22.00 Uhr
1.1.	11.00 bis 22.00 Uhr
6.1.	11.00 bis 22.00 Uhr

Kastanienhof Pflugdorf

24.12.	geschlossen
25. und 26.12.	über Mittag geöffnet, Anmeldung erforderlich
31.12.	geschlossen

1.1. Mittags und abends geöffnet

Kulturcafé Stadl

24. und 25.12.	geschlossen
26.12.	12.00 bis 18.00 Uhr
31.12.	12.00 bis 22.00 Uhr
1.1. bis 5.1.	Betriebsferien
6.1.	12.00 bis 22.00 Uhr mit dem traditionellen Drei-Königs- Kuchen (Wer den König in seinem Stück Kuchen findet, bekommt Kaffee und Kuchen geschenkt).

Reda

Die Lösung des Herbsträtsels

Treffen auf der Streuobstwiese

Zahlreiche Lösungszuschriften gingen zu unserer Frage nach dem herbstlichen Verwandtschaftstreffen ein. Die kleine Unterhaltung zwischen einem gewissen Korbinian und einem unbekanntem Schönen von Wiltshire weckte offensichtlich das Interesse unserer Leser, die sehr schnell erkannten, dass hier zwei Apfelbäume auf der Mundrachinger Streuobstwiese über ihre Apfelnachbarn herzogen.

Der im Jahr 2010 gepflanzte, junge Korbiniansapfel unterhält sich mit dem schon seit den sechziger Jahren hier stehenden Schönen von Wiltshire.

Der erwähnte Jakob heißt mit offizieller

Sortenbezeichnung Jakob Fischer, die Reni aus Landsberg ist die Landsberger Renette, die Stern Reni ist die Rote Sternrenette. Rambur aus Lohr war unschwer als Lohrer Rambur zu erkennen, ebenso wie der große Bohn aus dem Rheinland offiziell Grosser Rheinischer Bohnapfel heißt. Der erwähnte Kardinal, der „immer so flammende Ideen hat“, heißt offiziell Geflammtter Kardinal und steht zusammen mit einer Französischen Renette, einer Harberts Renette und einem Börtlinger Weinapfel auf der Mundrachinger Streuobstwiese.

Seit 1969 in Gemeindebesitz

Diesen Anger, der nordwestlich der Kirche St. Vitus liegt und malerisch zur Lech-

schleife hin abfällt, hatte die Gemeinde im Jahr 1969 von Familie Kammerlohr abgekauft, die zu dieser Zeit Eigentümerin des neben der Kirche gelegenen Schönhofs war. Der Gartenbauverein unter dem damaligen Vorsitzenden Erich Sacher bepflanzte den Anger mit zahlreichen Apfelbäumen und einigen Walnuss- und Zwetschgenbäumen.

Es wurden überwiegend Apfelbäume der Sorte Jakob Fischer gepflanzt, weil dieser Kulturapfel robust genug erschien, um die Hochstämme eventuell auch mit anderen Sorten veredeln zu können. Darüber hinaus wurden die Sorten Landsberger Renette, Schöner von Wiltshire, Harberts Renette und Graue Französische Renette gepflanzt.

Alte, robuste Sorten

Bei einer im Rahmen der Dorferneuerung

organisierten Pflanzaktion kamen im Jahr 2010 Hochstämme der Sorten Rheinischer Bohnapfel, Rote Sternrenette, Geflammt Kardinal, Lohrer Rambur sowie zwei Korbiniansapfelbäume hinzu.

Man wollte das Angebot alter, im hiesigen Klima bewährter Sorten vergrößern und auch verhindern, dass diese aromatischen und mostfähigen Apfelsorten in Vergessenheit geraten. Denn im Handel werden diese heimischen „Exoten“ bedauerlicherweise kaum noch zum Kauf angeboten.

Gewinnerin: Petra Sanktjohanser

Unter den richtigen Einsendungen wurde Petra Sanktjohanser aus Pflugdorf als Gewinnerin gezogen und konnte sich über einen Essensgutschein in einer örtlichen Gaststätte freuen. Das Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich!

Text u. Bild: FiVo



Das Weihnachts-Bilderrätsel

Auf der folgenden Seite finden Sie unsere neue Denksportaufgabe, diesmal in Form eines gemalten Bilderrätsels. Lösen Sie die einzelnen Rätsel und bringen sie alle

Bestandteile in die richtige Reihenfolge. Schicken Sie Ihre Lösung dann an redaktion@vilgertshofen.de oder geben Sie sie im Rathaus ab. Name und Anschrift ➤

nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Februar 2017.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte nach Ihrer Wahl. Bei mehreren richtigen Einsegnungen entscheidet das Los. Der Rechts-

weg ist ausgeschlossen. Die Auflösung finden Sie dann im Märzheft.

Die Redaktion der Vilgertshofer Nachrichten wünscht viel Erfolg, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Reda

